

## **Gesetzentwurf**

### **der Bundesregierung**

#### **Entwurf eines Gesetzes** **zu dem Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999** **zum Europipe-Abkommen vom 20. April 1993** **zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen** **über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II)** **vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland**

#### **A. Zielsetzung**

Sicherung der Erdgasaufkommen aus der norwegischen Nordsee und anderen Gebieten für den deutschen Energiemarkt, um das Energieangebot durch zusätzliche Bezugsquellen weiter zu diversifizieren und zu verbreitern und damit die Sicherheit der Energieversorgung zu erhöhen.

#### **B. Lösung**

Das Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999 setzt die Rahmenbedingungen, unter denen der Transport zusätzlicher Erdgasmengen vom Königreich Norwegen nach Deutschland erfolgen soll. Basis ist das Europipe-Abkommen vom 20. April 1993 (BGBl. 1994 II S. 590); in dem Zusatzabkommen werden die spezifischen Besonderheiten der Europipe II geregelt. Mit dem vorliegenden Gesetz soll das Zusatzabkommen die für die Ratifizierung erforderliche Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften erhalten.

#### **C. Alternativen**

Keine

**D. Kosten**

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Keine

2. Vollzugaufwand

Es entsteht kein Vollzugaufwand.

**E. Sonstige Kosten**

Keine

Bundesrepublik Deutschland  
Der Bundeskanzler  
022 (421) – 631 00 – Eu 45/00

Berlin, den 11. Oktober 2000

An den  
Präsidenten des  
Deutschen Bundestages  
Platz der Republik

11011 Berlin

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999 zum Europe-pipe-Abkommen vom 20. April 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europepipe II) vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlussfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Der Bundesrat hat in seiner 754. Sitzung am 29. September 2000 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

**Gerhard Schröder**



**Entwurf****Gesetz****zu dem Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999  
zum Europipe-Abkommen vom 20. April 1993  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen  
über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II)  
vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland****Vom**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Bonn am 19. Mai 1999 unterzeichneten Zusatzabkommen zum Abkommen vom 20. April 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandsockel und von anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen – BGBl. 1994 II S. 590) über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II) vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland sowie dem Notenwechsel vom 20. August/18. Oktober 1999 wird zugestimmt. Das Zusatzabkommen und der Notenwechsel mit einer amtlichen deutschen Übersetzung werden nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 6 Abs. 2 und der Notenwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

## **Begründung zum Vertragsgesetz**

### **Zu Artikel 1**

Auf das Zusatzabkommen und den Notenwechsel findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 in Verbindung mit Artikel 106 Abs. 2 und 3 des Grundgesetzes erforderlich, da Artikel 5 auch Steuern betrifft, deren Aufkommen den Ländern oder den Gemeinden ganz oder zum Teil zufließen.

### **Zu Artikel 2**

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 6 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

### **Schlussbemerkung**

Keine zusätzlichen Kosten für Bund, Länder und Gemeinden sowie für die Gaswirtschaft. Infolgedessen sind auch keine preislichen Auswirkungen zu erwarten.

Zusatzabkommen  
zum Abkommen vom 20. April 1993  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Königreich Norwegen  
über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung  
vom norwegischen Festlandsockel und von anderen Gebieten  
in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen)  
über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II)  
vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland

Tilleggsavtale  
til avtalen av 20. april 1993  
mellom Forbundsrepublikken Tyskland  
og Kongeriket Norge  
overføring av gass fra den norske kontinentalsokkelen og andre områder  
gjennom en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe-avtalen)  
om overføring av gass fra Kongeriket Norge gjennom en ny rørledning (Europipe II)  
til Forbundsrepublikken Tyskland

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
das Königreich Norwegen –

Forbundsrepublikken Tyskland  
og  
Kongeriket Norge;

in dem Wunsch, gewisse Fragen, die sich im Zusammenhang mit dem Bau, der Verlegung und dem Betrieb einer neuen Rohrleitung, Europipe II, für den Transport von Gas vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland stellen werden, sowie gewisse damit zusammenhängende Fragen wie den Transport von Gas aus anderen Gebieten durch dieselbe Rohrleitung zu regeln –

Som ønsker å regulere visse spørsmål som vil oppstå i forbindelse med konstruksjon, legging og drift av en ny rørledning, Europipe II, for overføring av gass fra Kongeriket Norge til Forbundsrepublikken Tyskland, og også visse beslektede spørsmål, slik som overføring av gass fra andre områder i samme rørledning;

haben folgendes vereinbart:

Er blitt enige om følgende:

Artikel 1

Artikkel 1

In diesem Zusatzabkommen gelten die nachfolgenden Begriffsbestimmungen:

I denne tilleggsavtale skal følgende definisjoner gjelde:

- a) „Europipe-Abkommen“ bedeutet das „Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandsockel und von anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland“, unterzeichnet in Bonn am 20. April 1993.
- b) „Rohrleitung“ bedeutet das Rohrleitungssystem für den Transport von Gas vom norwegischen Festlandsockel für die Lieferung an Abnahmepunkten am Dornum-Terminal und/oder am Emden-Terminal und/oder an jedem anderen vorbereiteten oder zukünftigen Abnahmepunkt, vom Kårstø-Terminal über Koordinaten, welche in einem Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien festgelegt werden, sowie anderer Einrichtungen im Zusammenhang mit der Rohrleitung für den Transport von Gas, einschließlich bestehender und zukünftiger Anlagen, einschließlich ankommender und/oder abgehender Rohrleitungen und einschließlich Ausrüstungen und Systeme am Kårstø-Terminal, Dornum-Terminal und Emden-Terminal, die Aufgaben im Zusammenhang mit dem Transport durch die Rohrleitung erfüllen.
- c) „Dornum-Terminal“ bedeutet der in Dornum gelegene Terminal auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland, bestehend aus Einrichtungen zur Übernahme, Einrichtungen zum Filtern und für die Druckregelung des Gases, Wärmeaustauschern zur Aufheizung des übernommenen Gases,
- a) „Europipe-avtalen“ betyr „avtalen mellom Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge om overføring av gass fra den norske kontinentallokkelen og andre områder gjennom en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland“, undertegnet i Bonn den 20. april 1993.
- b) „Rørledning“ betyr rørledningssystemet for overføring av gass fra den norske kontinentalsokkel for levering ved uttakspunkter på Dornum-terminalen og/eller på Emden-terminalen og/eller på ethvert annet forberedt eller fremtidig uttakspunkt og som starter på Kårstø-terminalen og som passerer gjennom koordinater som skal fastsettes i en noteveksling mellom kontraktspartene, og andre innretninger som er forbundet med rørledningen for overføring av gass, inkludert enhver eksisterende eller fremtidig innretning, inkludert inntaks og/eller uttaksrørledninger og inkludert utstyr og systemer på Kårstø-terminalen, Dornum-terminalen og Emden-terminalen som har funksjoner knyttet til overføringen gjennom rørledningen.
- c) „Dornum-terminalen“ betyr terminalen som befinner seg i Dornum på Forbundsrepublikken Tysklands territorium, og som består av innretninger for mottak, prosessering/innretninger for filtrering og regulering av gasstrykket, varmevekslere for å oppvarme den mottatte gassen, herunder tilhørende damp-

einschließlich der entsprechenden Dampfkessel, Einrichtungen zum Mischen von Gas von den ankommenden Rohrleitungen, Meßsystemen für fiskalische Zwecke, die Hilfseinrichtungen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebs notwendig sind, sowie alle Einrichtungen im Zusammenhang mit dem Transport von Gas durch die Rohrleitung für die Lieferung nach Dornum oder zum Emden-Terminal.

- d) „Emden-Terminal“ bedeutet der im Emden-Gebiet gelegene Terminal, angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal in der Bundesrepublik Deutschland, bestehend aus Übernahmeeinrichtungen, Einrichtungen zum Filtern und zur Behandlung von Gas, Einrichtungen zum Mischen von Gas vom Ekofisk-Emden-Terminal und vom Dornum-Terminal, Meßsystemen für fiskalische Zwecke und anderen Einrichtungen im Zusammenhang mit dem Transport von Gas durch die Rohrleitung für die Lieferung nach Emden.
- e) „Kårstø-Terminal“ bedeutet der bei Kårstø, Norwegen, gelegene Terminal, bestehend aus Einrichtungen im Zusammenhang mit dem Transport von Gas durch die Rohrleitung für die Lieferung in Dornum oder Emden.

#### Artikel 2

(1) Die Bestimmungen des Europipe-Abkommens gelten für Europipe II, vorbehaltlich anderer Vereinbarungen in diesem Zusatzabkommen.

(2) Wo das Europipe-Abkommen auf „den Terminal (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) und auf dem Landgebiet oder im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland gelegene Einrichtungen zur Übernahme, zur Aufheizung und zur Verdichtung von Gas“ oder auf „den Terminal (angrenzend an den Ekofisk-Emden-Terminal) und auf dem Landgebiet oder im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland gelegene Einrichtungen“ oder auf eine entsprechende Beschreibung jenes Terminals und jener Anlagen Bezug nimmt, sollen damit für die Zwecke dieses Zusatzabkommens „der Dornum-Terminal“ und „der Emden-Terminal“ gemäß der Begriffsbestimmung in diesem Zusatzabkommen bedeuten.

(3) Wo das Europipe-Abkommen auf „Rohrleitung“ Bezug nimmt, soll für die Zwecke dieses Zusatzabkommens „Rohrleitung“ gemäß der Begriffsbestimmung in diesem Zusatzabkommen bedeuten.

#### Artikel 3

(1) Bezüglich Europipe II soll Artikel 9 Absatz 2 des Europipe-Abkommens wie folgt ersetzt werden:

„Soweit für die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung der Sicherheitsbestimmungen für den Bau, die Verlegung und den Betrieb der Rohrleitung, einschließlich der Meßsysteme, erforderlich, führen die zuständigen Behörden des Königreichs Norwegen Inspektionen des Teils der Rohrleitung durch, der auf dem Festlandsockel, im Küstenmeer und auf dem Landgebiet des Königreichs Norwegen gelegen ist, und holen zu diesem Zweck Informationen ein. Die zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland haben ebenso das Recht, solche Inspektionen durchzuführen. Diese Inspektionen werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden des Königreichs Norwegen durchgeführt.“

(2) Bezüglich Europipe II soll Artikel 9 Absatz 4 des Europipe-Abkommens wie folgt ersetzt werden:

„Ein Inspektor jeder der beiden Vertragsparteien kann die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung anordnen oder andere Sofortmaßnahmen treffen, wenn dies erforderlich ist, um eine drohende Gefahr für Leben oder Gesundheit einer Person oder für die Umwelt abzuwenden, und wenn die Zeit für Konsultationen mit der anderen Vertragspartei nicht ausreicht. Bezüglich des Dornum-Terminals oder des Emden-Terminals einschließlich der Einrichtungen im Küstenmeer der Bundesrepublik Deutschland kann jedoch ein norwegischer Inspektor die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung nur nach Genehmi-

gjeler, innretninger for blanding av gass fra innkommende rørledninger, innretninger for fiskal måling, hjelpeanlegg som er nødvendig for å opprettholde driften, og alle andre innretninger forbundet med overføring av gass gjennom rørledningen for levering i Dornum eller ved Emden-terminalen.

- d) „Emden terminalen“ betyr terminalen som befinner seg i Emden-området, ved siden av Ekofisk-Emden terminalen i Forbundsrepublikken Tyskland, og som består av innretninger for mottak, innretninger for filtrering og behandling av gass, innretninger for blanding av gass fra Ekofisk, Emden terminalen og Dornum-terminalen, innretninger for fiskal måling og øvrige innretninger forbundet med overføring av gass gjennom rørledningen for levering i Emden.
- e) „Kårstø-terminalen“ betyr terminalen som befinner seg på Kårstø i Norge og som består av innretninger forbundet med overføring av gass gjennom rørledningen for levering i Dornum eller Emden.

#### Artikkel 2

(1) Bestemmelsene i Europipe-avtalen skal gjelde for Europipe II, med mindre annet følger av denne Tilleggsavtale.

(2) Hvor Europipe-avtalen referer til „terminalen (ved siden av Ekofisk-Emden terminalen) og anlegg beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- eller sjøterritorium for mottak, oppvarming og komprimering av gass“ eller til „terminalen (ved siden av Ekofisk-Emden terminalen) og anlegg beliggende på Forbundsrepublikken Tysklands land- og sjøterritorium“ eller en tilsvarende beskrivelse av denne terminalen og disse anleggene, skal det for så vidt gjelder denne Tilleggsavtale forstås som „Dornumterminalen“ og „Emden-terminalen“ slik de er definert i denne Tilleggsavtale.

(3) Hvor Europipe-avtalen refererer til „rørledning“, skal den for såvidt gjelder denne Tilleggsavtale forstås som „rørledning“ slik den er definert i denne Tilleggsavtale.

#### Artikkel 3

(1) For så vidt gjelder Europipe II, skal artikkel 9, punkt (2) i Europipe-avtalen erstattes med følgende:

„I den utstrekning det er nødvendig for overvåking av en korrekt gjennomføring av sikkerhetsbestemmelsene for konstruksjon, legging og drift av rørledningen, herunder måling, skal Kongeriket Norges ansvarlige myndigheter foreta inspeksjoner på den del av rørledningen som ligger på Kongeriket Norges kontinentalsokkel, sjø- og landterritorium, og inhente opplysninger for dette formål. Forbundsrepublikken Tysklands ansvarlige myndigheter skal også ha rett til å foreta slike inspeksjoner. Disse inspeksjonene skal foreta i samarbeid med Kongeriket Norges ansvarlige myndigheter.“

(2) For så vidt gjelder Europipe II, skal artikkel 9, punkt (4) i Europipe-avtalen erstattes med følgende:

„En inspektor fra hver av de kontraherende parter kan beordre umiddelbar driftsstans av rørledningen eller treffe andre øyeblikkelige tiltak når det er nødvendig for å avverge en overhengende fare for liv eller helse til en person eller for miljøet, og det ikke er tid til å konsultere den annen kontraherende part. Med hensyn til Dornum-terminalen eller Emden-terminalen, herunder anlegg i Forbundsrepublikken Tysklands sjøterritorium, kan imidlertid en norsk inspektør bare beordre umiddelbar driftsstans av rørledningen etter å ha klarert dette med en tysk inspektør; og med hensyn til den dal av rørledningen som befinner seg på Kongeri-



gung durch einen deutschen Inspektor anordnen; und bezüglich des Teils der Rohrleitung, der auf dem Festlandssockel, im Küstenmeer und auf dem Landgebiet des Königreichs Norwegen gelegen ist, kann ein deutscher Inspektor einen norwegischen Inspektor nur mit Genehmigung des letzteren ersuchen, die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung anzuordnen oder andere Sofortmaßnahmen zu treffen. Jede Handlung der Inspektoren ist den zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien sofort zu melden.“

#### Artikel 4

Das Königreich Norwegen macht jedes Vorhaben zur Anbindung von ankommenden und/oder abgehenden Rohrleitungen außerhalb des Küstenmeers und des Festlandssockels der Bundesrepublik Deutschland von seiner Zustimmung abhängig. Diese Zustimmung kann nur nach Konsultationen mit den zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland erteilt werden, und eine Erklärung seitens der letzteren, daß dieser Zustimmung nichts im Wege steht, darf nicht ungebührlich vorenthalten werden. Jeder Einwand gegen eine solche Zustimmung darf nur auf Sicherheitserwägungen bezüglich der Druckverhältnisse in der Rohrleitung beruhen.

#### Artikel 5

Artikel 13 des Europipe-Abkommens gilt für die Rohrleitung mit Terminals gemäß Artikel 1 Absatz b bis d dieses Zusatzabkommens; er soll nur für zukünftige Erweiterungen dieser Einrichtungen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland (welche den Umfang der Einrichtungen oder Kapazitäten gemäß der Beschreibung im Anhang dieses Zusatzabkommens überschreiten) gelten, wenn das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland seine ausdrückliche schriftliche Zustimmung dazu erteilt. Zusätzliche Meßsysteme zu fiskalischen Zwecken oder Änderungen, die nur dazu dienen, Einrichtungen den gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland anzupassen, oder die nur zu einer leichten Erhöhung der Rohrleitungskapazitäten oder Emissionen führen, führen nicht zur Schaffung einer Betriebsstätte.

#### Artikel 6

(1) Dieses Zusatzabkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden sobald wie möglich in Oslo ausgetauscht.

(2) Dieses Zusatzabkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Dieses Zusatzabkommen bleibt in Kraft bis die Vertragsparteien etwas anderes vereinbaren.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Zusatzabkommen unterschrieben.

Geschehen zu Bonn am 19. Mai 1999 in zwei Urschriften, jede in deutscher und norwegischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Für Forbundsrepublikken Tyskland  
Hans von Ploetz  
Schomerus

Für das Königreich Norwegen  
For Kongeriket Norge  
Erlend Grimstad

ket Norges kontinentalsokkel, sjø- og landterritorium, kan en tysk inspektør bare etter klarering med en norsk inspektør, kreve at denne beordrer umiddelbar driftsstans av rørledningen eller iverksetter andre umiddelbare tiltak. Ethvert tiltak som treffes av inspektører skal straks rapporteres til begge de kontraherende parters ansvarlige myndigheter.“

#### Artikkel 4

Kongeriket Norge skal gjøre ethvert prosjekt for å forbinde inntaks- og/eller uttaks-rørledninger utenfor Forbundsrepublikken Tysklands sjøterritorium og kontinentalsokkel gjenstand for sind godkjenning. Slik godkjenning kan bare gis etter konsultasjon med Forbundsrepublikken Tysklands ansvarlige myndigheter og etter å ha mottatt fra sistnevnte en erklæring, som ikke uten gyldig grunn skal holdes tilbake, om at det ikke er noen innvendinger mot slik godkjenning. Enhver innvending mot slik godkjenning kan kun begrunnes med sikkerhetshensyn vedrørende trykknivået i rørledningen.

#### Artikkel 5

Artikkel 13 i Europipe-avtalen skal gjelde rørledningen med terminaler slik den er definert i Artikkel 1, paragraf (b), (c) og (d) i Tilleggsavtalen, og skal bare gjelde fremtidige utvidelser av disse innretninger (de som går ut over de størrelser på innretninger eller de kapasiteter som er angitt i vedlegget til denne tilleggsavtale) på Forbundsrepublikken Tysklands territorium, dersom Finansdepartementet i Forbundsrepublikken Tyskland gir sitt uttrykkelige skriftlige samtykke. Tilleggsinnretninger for fiskal måling eller endringer som bare tjener til å bringe innretningen i overensstemmelse med vilkår fastsatt av Forbundsrepublikken Tyskland eller som bare innebærer en mindre økning i rørledningskapasitetene eller utslipp skal ikke innebære at det etableres et fast driftssted.

#### Artikkel 6

(1) Tilleggsavtalen er gjenstand for ratifikasjon. Ratifikasjonsdokumentene skal utveksles så tidlig som mulig i Oslo.

(2) Tilleggsavtalen skal tre kraft en måned etter at ratifikasjonsdokumentene er utvekslet.

(3) Tilleggsavtalen skal forbli i kraft inntil begge de kontraherende parter avtaler noe annet.

Til bevitnelse herav har de undertegnede, som er behørig bemyndiget dertil av sine respektive myndigheter, undertegnet denne tilleggsavtale.

Utferdiget i to eksemplarer i Bonn den 19. mai 1999 på tysk og norsk, hvorav begge tekster har samme gyldighet.

**Anlage  
zum Zusatzabkommen  
zum Abkommen vom 20. April 1993  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Königreich Norwegen  
über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung  
vom norwegischen Festlandssockel und von anderen Gebieten  
in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen)  
über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II)  
vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland**

**Vedlegg  
til tilleggsavtale  
til avtale av 20. april 1993  
mellom Forbundsrepublikken Tyskland  
og Kongeriket Norge  
om overføring av gass fra den norske kontinentalsokkelen  
og andre områder gjennom  
en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe-avtalen)  
om overoverføring av gass fra Kongeriket Norge gjennom en ny rørledning (Europipe II)  
til Forbundsrepublikken Tyskland**

Nachstehender Text beschreibt die Europipe-Empfangsanlage (ERF) in Nesse/Dornum (innerhalb des Gebiets, das dem Zee-pipe-Joint-Venture gehört) nach Vollendung der Einrichtungen im Zusammenhang mit Europipe II.

Teksten nedenfor beskriver Europipe-mottaksanlegget (ERF) til Forbundsrepublikken Tyskland etter ferdigstilling av anleggene for Europipe II.

1. Rohrleitungen

Die ERF hat zwei ankommende Rohrleitungen mit Molchepfangseinrichtungen und eine abgehende Rohrleitung nach Emden:

a) Europipe I

Die Europipe I-Rohrleitung mit einem Auslegungsdruck von 156,8 bar und einem Durchmesser von 40".

b) Europipe II

Die Europipe II-Onshore-Rohrleitung mit einem Auslegungsdruck von 163,4 bar und einem Durchmesser von 40" (der Durchmesser der Offshore-Rohrleitung beträgt 42").

c) Nesse- und Emden-Rohrleitung

aa) Die abgehende Rohrleitung nach Emden mit einem höhergestuften Auslegungsdruck von 88 bar und einem Durchmesser von 42",

bb) Verbindungsrohrleitungen zur Nesse-Etzel-Rohrleitung („NETRA-Rohrleitung“) und

cc) Armaturen und Molcheinrichtungen für beide Rohrleitungen.

2. Druckregelanlagen

Jede Druckregelanlage besteht im wesentlichen aus einem Zyklonabscheider, einem Wärmeaustauscher und einem Druckregelventil.

a) Europipe I

Die installierte Gesamtkapazität der drei Druckregelanlagen beträgt 75 Millionen Sm<sup>3</sup>/d (3 Anlagen je mit 25 Millionen Sm<sup>3</sup>/d). Die Betriebskapazität mit zwei Druckregelanlagen beträgt 50 Millionen Sm<sup>3</sup>/d (zwei Anlagen je mit 25 Millionen Sm<sup>3</sup>/d). Die dritte Druckregelanlage ist die Reserveanlage (Gesamtkapazität 25 Millionen Sm<sup>3</sup>/d). Der Auslegungsdruck eingangs- und ausgangsseitig der höhergestuften Europipe I-Einrichtungen beträgt 156,8 bar bzw. 88 bar.

1. Rørledninger

ERF har to innkommende rørskraper og en utgående rørledning til Emden:

a) Europipe I

Europipe I rørledningen med et konstruksjonstrykk på 156,8 bar og en diameter på 40".

b) Europipe II

Europipe II landrør med et konstruksjonstrykk på 163,4 bar og en diameter på 40" (sjørørets diameter er 42").

c) Nesse-Emden rørledningen

aa) Den utgående rørledningen til Emden med et oppgradert konstruksjonstrykk på 88 bar og en diameter på 42",

bb) forbindelserør til Nesse-Etzel rørledningen („NETRA rørledningen“) og

cc) ventilarrangement og rørskraper-anlegg for begge rørledningene.

2. Trykkreguleringslinje

Hver trykkreguleringslinje består hovedsakelig av en syklon, en varmeveksler og en trykkreguleringsventil.

a) Europipe I

Den totale installerte kapasitet for de tre trykkreguleringslinjene er 75 millioner Sm<sup>3</sup>/d (3 linjer, hver med 25 millioner Sm<sup>3</sup>/d). Kapasiteten med to trykkreguleringslinjer i drift er 50 millioner Sm<sup>3</sup>/d (to linjer, hver med 25 millioner Sm<sup>3</sup>/d). Den tredje trykkreguleringslinjen er reservelinjen (total kapasitet 25 millioner Sm<sup>3</sup>/d). Inngangs- og utgangs-konstruksjonstrykket for de oppgraderte Europipe I anlegg er henholdsvis 156,8 bar og 88 bar.

## b) Europipe II

Die installierte Gesamtkapazität der zwei Druckregelanlagen beträgt 68 Millionen Sm<sup>3</sup>/d (2 Anlagen je mit 34 Millionen Sm<sup>3</sup>/d). Der Auslegungsdruck der Europipe II-Einrichtungen beträgt eingangs- und ausgangsseitig 163,4/156,8 bar bzw. 88 bar.

## 3. Betriebs- und Hilfseinrichtungen

Die Betriebs- und Hilfseinrichtungen für Europipe I und Europipe II bestehen aus einem Kesselhaus und Systemen für Prozeßsteuerung, Notabschaltung, Anlagenluft, Stickstoff, Strom, Abblas-/Fackeleinrichtung sowie Sicherheits- und Kommunikationssystemen.

## a) Europipe I

Fünf Kessel mit einer Gesamtkapazität von 50 MW (jeder Kessel mit einer Kapazität von 10 MW).

## b) Europipe II

Ein Kessel mit einer Gesamtkapazität von 27 MW.

Die Einrichtungen bestehen aus Anlagen, die das Mischen von Gas der Europipe I- und der Europipe II-Rohrleitungen ermöglichen und zur Anpassung des Drucks des Gasstromes der beiden Rohrleitungen genutzt werden. Die Europipe I-Versorgungssysteme werden auch für Europipe II genutzt.

Weiterhin sind neue Gasmeßsysteme für fiskalische Zwecke zur Messung von Gas installiert worden, das in die NETRA-Rohrleitung geliefert wird. Das Meßsystem hat eine Kapazität von 65 Millionen Sm<sup>3</sup>/d und einen Auslegungsdruck von 88 bar.

## b) Europipe II

Den totale installerte kapasitet for de to trykkreguleringslinjer er 68 millioner Sm<sup>3</sup>/d (2 linjer, hver med 34 millioner Sm<sup>3</sup>/d). Inngangs- og utgangs-konstruksjonstrykket for Europipe II anlegget er henholdsvis 163,4/156,8 bar og 88 bar.

## 3. Drifts- og hjelpesystem

Drifts- og hjelpesystemene for Europipe I og Europipe II består av et kjelehus og systemer for prosesskontroll, nødavstenging, trykkluft, nitrogen, elektrisitetsforsyning, ventilering/fakling, sikkerhet og kommunikasjon.

## a) Europipe I

Fem kjeler med en total kapasitet på 50 MW (hver kjele med en kapasitet på 10 MW).

## b) Europipe II

En kjele med total kapasitet på 27 MW.

Anleggene består av utstyr for blanding av gass fra Europipe I og Europipe II rørledningene og for tilpassing av trykket i gassstrømmen fra begge rørledningene. Europipe I hjelpesystemene blir også benyttet av Europipe II.

Videre er det montert nytt måleutstyr for fiskal måling av gassen som leveres inn i NETRA-rørledningen. Målesystemet har en kapasitet på 65 millioner Sm<sup>3</sup>/d og et konstruksjonstrykk på 88 bar.

Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland

Oslo, den 20. August 1999

### Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Königlich Norwegischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten unter Bezugnahme auf das Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999 zum Abkommen vom 20. April 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandssockel und anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen) über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II) vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland folgende Vereinbarung über die Berichtigung redaktioneller Mängel vorzuschlagen:

1. In der deutschen sowie in der norwegischen Sprachfassung des Europipe II-Abkommens vom 19. Mai 1999 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen heißt es in Artikel 5 Satz 1: „Artikel 13 des Europipe-Abkommens gilt für die Rohrleitung mit Terminals gemäß Artikel 1 Absatz b bis d dieses Zusatzabkommens; er soll nur für zukünftige Erweiterungen dieser Einrichtungen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland (welche den Umfang der Einrichtungen oder Kapazitäten gemäß der Beschreibung im Anhang dieses Zusatzabkommens überschreiten) gelten, wenn das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland seine ausdrückliche schriftliche Zustimmung dazu erteilt.“ Dieser Satz muss jedoch richtig heißen: „Artikel 13 des Europipe-Abkommens gilt für die Rohrleitung mit Terminals gemäß Artikel 1 Absatz b bis d dieses Zusatzabkommens; er soll aber für zukünftige Erweiterungen dieser Einrichtungen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland (welche den Umfang der Einrichtungen oder Kapazitäten gemäß der Beschreibung im Anhang dieses Zusatzabkommens überschreiten) nur gelten, wenn das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland seine ausdrückliche schriftliche Zustimmung dazu erteilt.“
2. Der Anhang zum Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999 zum Abkommen vom 20. April 1993 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Norwegen über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandssockel und anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen) über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II) vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland wurde in der deutschen Sprachfassung versehentlich als Anlage bezeichnet. Die korrekte Bezeichnung lautet jedoch Anhang.
3. Es besteht Einvernehmen zwischen den Vertragsparteien, dass die vorstehenden redaktionellen Änderungen mit rückwirkender Rechtswirkung ab dem Tag der Unterzeichnung des Abkommens vom 19. Mai 1999 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Königreichs Norwegen über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe II) gültig sind.
4. Diese Vereinbarung wird in deutscher und norwegischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Falls sich das Königreich Norwegen mit den unter den Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis des Königreichs Norwegen zum Ausdruck bringende Antwortnote eine Vereinbarung zwischen unseren beiden Staaten bilden, die mit dem Datum der Antwortnote des Königreichs Norwegen in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlass, das Königlich Norwegische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten erneut ihrer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An das  
Königlich Norwegische Ministerium  
für Auswärtige Angelegenheiten  
Oslo

Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Forbundsrepublikken Tysklands  
Ambassade

Oslo, den 20. August 1999

(Oversettelse)

#### Verbalnote

Forbundsrepublikken Tysklands Ambassade viser til tilleggsavtalen av den 19. mai 1999 til avtalen av 20. april 1993 mellom Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge om overføring av gass fra den norske kontinentalsokkelen og andre områder gjennom en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe-avtalen) om overføring av gass fra Kongeriket Norge gjennom en ny rørledning (Europipe II) til Forbundsrepublikken Tyskland, og har den ære å foreslå for Det Kongelige Norske Utenriksdepartement følgende avtale om rettelser av redaksjonelle mangler:

1. Både i den tyske og i den norske utferdigelse av Europipe II-avtalen av 19. mai 1999 mellom Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge betar det i artikkel 5 setning 1: "Artikkel 13 i Europipe-avtalen skal gjelde rørledningen med terminaler definert i artikkel 1 paragraf (b), (c) og (d) i Tilleggsavtalen, og skal bare gjelde fremtidige utvidelser av disse innretninger (de som går ut over de størrelser på innretninger eller de kapasiteter som er angitt i vedlegget til denne tilleggsavtale) på Forbundsrepublikken Tysklands territorium, dersom Finansdepartementet i Forbundsrepublikken Tyskland gir sitt uttrykkelige skriftlige samtykke". Denne setningen skal derimot riktig lyde som følger: "Artikkel 13 i Europipe-avtalen skal gjelde rørledningen med terminaler definert i Artikkel 1 paragraf (b), (c) og (d) i Tilleggsavtalen, men den skal gjelde fremtidige utvidelser av disse innretninger (de som går ut over de størrelser på innretninger eller de kapasiteter som er angitt i vedlegget til denne tilleggsavtale) på Forbundsrepublikken Tysklands territorium, kun dersom Finansdepartementet i Forbundsrepublikken Tyskland gir sitt uttrykkelige skriftlige samtykke."
2. Vedlegget til tilleggsavtalen av 19. mai 1999 til avtalen av 20. april 1993 mellom Forbundsrepublikken Tyskland og Kongeriket Norge om overføring av gass fra den norske kontinentalsokkelen og andre områder gjennom en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe-avtalen) om overføring av gass fra Kongeriket Norge gjennom en ny rørledning (Europipe II) til Forbundsrepublikken Tyskland ble i den tyske utferdigelse feilaktig betegnet som "Anlage". Den korrekte betegnelsen skal derimot lyde "Anhang".
3. Avtalepartene er enige om at de ovenstående redaksjonelle endringene skal gjelde med tilbakevirkende kraft fra den dagen avtalen av 19. mai 1999 mellom Forbundsrepublikken Tysklands regjering og regjeringen i Kongeriket Norge om overføring av gass gjennom en ny rørledning fra Kongeriket Norge til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe II) ble undertegnet.
4. Denne avtalen inngås på tysk og på norsk, og ordlyden i begge utferdigelsene er like forpliktende.

Dersom Kongeriket Norge erklærer seg innforstått med forslagene nevnt i nr. 1 – 4, skal denne noten og svarnoten som uttrykker Kongeriket Norges samtykke, gjelde som avtale mellom våre to stater og tre i kraft samtidig med datoen i Kongeriket Norges svarnote.

Forbundsrepublikken Tysklands Ambassade benytter anledningen til å forsikre Det Kongelige Norske Utenriksdepartement sin høyaktelse.

An das  
Königlich Norwegische Ministerium  
für Auswärtige Angelegenheiten  
Oslo

Det Kgl. Utenriksdepartement

Oslo, 18. oktober 1999

Det Kgl. Utenriksdepartement har den ære å vise til Tilleggsavtalen av 19. mai 1999 til avtalen av 20. april 1993 mellom Kongeriket Norge og Forbundsrepublikken Tyskland om overføring av gass fra den norske kontinentalsokkelen og andre områder gjennom en rørledning til Forbundsrepublikken Tyskland (Europipe-avtalen) om overføring av gass fra Kongeriket Norge gjennom en ny rørledning (Europipe II) til Forbundsrepublikken Tyskland, og til ambassadens note av 20. august 1999 der det foreslås en noteveksling om visse justeringer i teksten til tilleggsavtalen.

Norge slutter seg hermed til det tyske forslaget til noteveksling, og bekrefter at den tyske noten av 20. august 1999 sammen med herværende note til sammen vil utgjøre en avtale.

Det Kgl. Utenriksdepartement forsikrer sin særlige høyaktelse overfor Den Tyske ambassade.

Tysklands ambassade

Oslo

*(Übersetzung)*Königl. Ministerium  
für Auswärtige Angelegenheiten

Oslo, den 18. Oktober 1999

Das Königl. Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten beehrt sich, Bezug zu nehmen auf das Zusatzabkommen vom 19. Mai 1999 zum Abkommen vom 20. April 1993 zwischen dem Königreich Norwegen und der Bundesrepublik Deutschland über den Transport von Gas durch eine Rohrleitung vom norwegischen Festlandssockel und von anderen Gebieten in die Bundesrepublik Deutschland (Europipe-Abkommen) über den Transport von Gas durch eine neue Rohrleitung (Europipe II) vom Königreich Norwegen in die Bundesrepublik Deutschland sowie auf die Note der Botschaft vom 20. August 1999, in der ein Notenwechsel über bestimmte Berichtigungen des Wortlauts des Zusatzabkommens vorgeschlagen wird.

Norwegen schließt sich hiermit dem deutschen Vorschlag für einen Notenwechsel an und bestätigt, dass die deutsche Note vom 20. August 1999 zusammen mit dieser Note eine Vereinbarung bilden wird.

Das Königl. Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten versichert die Deutsche Botschaft seiner ausgezeichneten Hochachtung.

Deutsche Botschaft

Oslo

## Denkschrift

### I. Allgemeines

1. Der Primärenergieverbrauch in der Bundesrepublik Deutschland wird Prognosen zufolge von 1997 bis zum Jahr 2010 leicht zurückgehen. Dagegen wird sich sowohl der Erdgasverbrauch absolut wie auch sein Anteil am inländischen Primärenergieaufkommen erhöhen.

Für die Deckung dieses prognostizierten Zuwachses haben die deutschen Erdgasunternehmen langfristige Lieferverträge abgeschlossen, die teilweise bis zum Jahre 2030 reichen. Die Erdgasimporte aus Norwegen und der Russischen Föderation werden im Jahre 2010 jeweils etwa 30 % des gesamten Erdgasaufkommens in der Bundesrepublik Deutschland ausmachen. Weitere Lieferländer sind die Niederlande (rd. 20 %) und Dänemark (rd. 2 %). Die deutsche Erdgasförderung wird in 2010 rd. 17 % des Erdgasaufkommens ausmachen.

2. Um die vertraglich vereinbarten Lieferungen von Erdgas aus der norwegischen Nordsee nach Deutschland transportieren zu können, ist der Bau einer dritten Erdgasleitung, der Europipe II, notwendig. Diese Rohrleitung hat einen Durchmesser von 42" (rd. 107 cm), die Länge beträgt 640 km. Sie beginnt als erste Rohrleitung auf dem norwegischen Festland bei Kårstø und wird an den Terminal in Dornum angeschlossen, der auch für die Anlandung der Erdgasmengen aus der Europipe I konzipiert und gebaut wurde. In Dornum hat die Europipe II einen Anschluss an die Rohrleitung zum Erdgasterminal in Emden sowie einen an die NETRA-Rohrleitung, die Erdgas über Salzwedel nach Berlin transportiert. Auch Erdgas für Tschechien wird durch dieses Leitungssystem transportiert. Im Bereich des deutschen Wattenmeers ist in dem Tunnel für die Europipe I im Jahre 1994 vorsorglich eine zweite Rohrleitung verlegt worden, die jetzt für die Europipe II genutzt werden kann, ohne das Wattenmeer zu belasten. Darüber hinaus existiert als älteste Pipeline die Ekofisk-Leitung aus dem Jahre 1977, die vom Ekofisk-Center in der norwegischen Nordsee zum Terminal in Emden verläuft.

3. Das deutsch-norwegische Zusatzabkommen schafft die Voraussetzungen dafür, dass der kontinuierliche Aufbau der Erdgaslieferungen aus Norwegen planmäßig erfolgen kann. Die Europipe II wird eine Jahreskapazität von rd. 18 Mrd. m<sup>3</sup> haben. Mit der Fertigstellung der Europipe II werden insgesamt drei Rohrleitungen mit einer Gesamtkapazität von rd. 54 Mrd. m<sup>3</sup>/a für den Transport von Erdgas nach Deutschland und in die Niederlande vorhanden sein. Neben dem bereits existierenden Ekofisk-Vertrag vom 16. Januar 1974 und dem Europipe I-Abkommen vom 20. April 1993 ist das Europipe II-Zusatzabkommen eine wichtige Grundlage für die künftige Ausweitung der Erdgaskooperation im Nordseeraum. Norwegen wird mit seinen großen Erdgasreserven auch in Zukunft einen bedeutenden Beitrag zur Sicherung der deutschen Energieversorgung erbringen.

Der Transport durch die Europipe wird durch die Europipe II-Gesellschaft durchgeführt, an der neben weiteren zehn Gesellschaften mit Anteilen von bis zu 10 %

die staatliche norwegische Ölgesellschaft Statoil mit 60,01 % maßgeblich beteiligt ist.

4. Durch das Europipe II-Zusatzabkommen werden die völkerrechtlichen Grundlagen für den Transport von Erdgas aus Feldern im norwegischen Festlandsockel in die Bundesrepublik Deutschland geschaffen. Für die völkerrechtliche Absicherung des Transportes von Erdgas aus Norwegen nach Deutschland wurde die Form eines Zusatzabkommens zum Europipe I-Abkommen (BGBl. 1994 II S. 590) gewählt, da eine vollständige Übernahme des Europipe I-Abkommens nicht möglich ist. Während die Europipe I an der Plattform Draupner E/S im norwegischen Festlandsockel beginnt, liegt der Abgabeterminal bei der Europipe II in Kårstø auf norwegischem Festland. Daher waren insbesondere die Kontrollrechte der zuständigen deutschen Behörden neu festzulegen. Das Europipe II-Zusatzabkommen legt in Verbindung mit dem Europipe I-Abkommen die Aufgaben und Kompetenzen der verantwortlichen Instanzen beider Länder und Einzelheiten ihres Zusammenwirkens fest. Neben Vereinbarungen über anwendbares Recht, Umweltschutz, Haftung für Umweltschäden, Sicherheitsbestimmungen sowie Verfahren der Lizenzerteilung regelt der Vertrag auch Fragen der steuerlichen Behandlung des Baus und Betriebs der Rohrleitung und des Terminals. Das Zusatzabkommen gewährleistet in Verbindung mit dem Europipe I-Abkommen die staatliche Letztverantwortlichkeit der Bundesrepublik Deutschland für alle Angelegenheiten, die den im deutschen Teil des Festlandsockels, des Küstenmeers und im deutschen Hoheitsgebiet verlaufenden Teil der Rohrleitung einschließlich des Terminals und der Einrichtung zur Übernahme, Aufheizung und Verdichtung von Gas betreffen.

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Zusatzabkommens nicht mit zusätzlichen Kosten belastet.

### II. Besonderes

#### Zu Artikel 1

In Artikel 1 werden die im Zusatzabkommen verwendeten Begriffe „Europipe-Abkommen“, „Rohrleitung“, „Dornum-Terminal“, „Emden-Terminal“ und „Kårstø-Terminal“ definiert.

#### Zu Artikel 2

In Absatz 1 wird festgelegt, dass die Bestimmungen des Europipe I-Abkommens auch für die Europipe II, vorbehaltlich anderer Vereinbarungen im Zusatzabkommen für die Europipe II, gelten.

In Absatz 2 wird festgelegt, welche Definitionen im Europipe I-Abkommen den Definitionen „Dornum-Terminal“ und „Emden-Terminal“ den Begriffsbestimmungen in diesem Zusatzabkommen entsprechen.

In Absatz 3 wird festgelegt, dass der Begriff „Rohrleitung“ gemäß der Begriffsbestimmung in diesem Zusatzabkommen zu verwenden ist, wo das Europipe-Abkommen auf „Rohrleitung“ Bezug nimmt.

## Zu Artikel 3

Artikel 3 regelt die Fragen der Überwachung der Sicherheitsbestimmungen für den Bau, die Verlegung und den Betrieb der Rohrleitung einschließlich der Messsysteme.

In Absatz 1 wird festgelegt, dass für die Gewährleistung einer laufenden Überwachung der Sicherheitsbestimmungen die zuständigen Behörden des Königreichs Norwegen Inspektionen des Teils der Rohrleitung durchführen, der auf dem Festlandsockel, im Küstenmeer und auf dem Landgebiet des Königreichs Norwegen gelegen ist. Die zuständigen deutschen Behörden haben ebenso das Recht, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden des Königreichs Norwegen solche Inspektionen durchzuführen. Die deutschen Interessen werden somit in angemessener Form berücksichtigt.

In Absatz 2 werden die Rechte und Pflichten der Inspektoren der beiden Vertragsparteien bei Gefahr im Verzuge und Unmöglichkeit vorheriger Konsultationen geregelt. Hierdurch werden aus Sicherheitsgründen erforderliche schnelle Reaktionen ermöglicht. Dabei kann bezüglich des Dornum-Terminals oder des Emden-Terminals einschließlich der Einrichtungen im Küstenmeer ein norwegischer Inspektor, jedoch nur mit Genehmigung eines deutschen Inspektors, die sofortige Einstellung des Betriebs anordnen. Diese Bestimmung stellt die staatliche Letztverantwortung der Bundesregierung für Maßnahmen auf deutschem Hoheitsgebiet sicher. Andererseits kann ein deutscher Inspektor bezüglich des Teils der Rohrleitung, der auf dem Festlandsockel, im Küstenmeer und auf dem Landgebiet des Königreichs Norwegen gelegen ist, nur mit Genehmigung eines norwegischen Inspektors die sofortige Einstellung des Betriebs der Rohrleitung anordnen. Ferner ist festgelegt, dass jede Handlung der Inspektoren den zuständigen Behörden der beiden Vertragsparteien mitgeteilt werden muss.

## Zu Artikel 4

Artikel 4 legt fest, dass jedes Vorhaben zur Anbindung von ankommenden und/oder abgehenden Rohrleitungen außerhalb des Küstenmeeres und des Festlandsockels der Bundesrepublik Deutschland der Zustimmung des Königreichs Norwegen bedarf. Dies kann nur nach Konsultationen mit den zuständigen Behörden der Bundesrepublik Deutschland erfolgen, die diese Zustimmung nicht ungebührlich vorenthalten dürfen. Einwände seitens der deutschen Behörden dürfen nur aus Sicherheitsgründen erfolgen.

## Zu Artikel 5

Artikel 5 regelt Steuerfragen, die mit dem im Zusatzabkommen angesprochenen Vorhaben zusammenhängen.

Gemäß Artikel 7 des deutsch-norwegischen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA) vom 4. Oktober 1991 (BGBl. II 1993 S. 970) steht Deutschland das Besteuerungsrecht an Unternehmensgewinnen zu, die einer in Deutschland belegenen Betriebsstätte eines norwegischen Unternehmens zugerechnet werden können. Im Zusammenhang mit der Errichtung der Europipe I-Anlagen war in Artikel 13 des sogenannten Europipe-Ab-

kommens vom 20. April 1993 (BGBl. II 1994 S. 590) u.a. geregelt worden, dass für Zwecke der Besteuerung von Einkommen und Vermögen weder die Rohrleitung noch näher bezeichnete Einrichtungen, die der Verlegung, der Montage bzw. dem Bau der Rohrleitung dienen, als Betriebsstätten im Sinne des anzuwendenden deutsch-norwegischen DBA gelten. Zur Vermeidung von Abgrenzungsschwierigkeiten, die sich bei einer gesonderten steuerlichen Behandlung der Europipe-Anlagen ergeben hätten, sieht Artikel 5 des Zusatzabkommens vor, dass Artikel 13 des Europipe-Abkommens auch für die Rohrleitung mit Terminals gemäß Artikel 1 Absatz b bis d des Zusatzabkommens gilt. Damit wird das Besteuerungsrecht für die Rohrleitung, den Dornum-Terminal und den Emden-Terminal, die damit zusammenhängenden Baustellen und deren Hilfseinrichtungen Norwegen zugewiesen und ein etwaiges deutsches Besteuerungsrecht im Zusammenhang mit der von in Norwegen ansässigen Personen im Rahmen von Verlegung, Bau oder Montage in den hierzu dienenden Einrichtungen auf dem Festlandsockel, im Bereich des Küstenmeeres oder der Küste geleisteten unselbständigen Arbeit ausgeschlossen. Das Messsystem für fiskalische Zwecke einschließlich der Ausrüstung in diesen beiden Terminals und einschließlich aller mit der Leitung verbundenen Einrichtungen zur Übernahme, Einrichtungen zum Filtern und für die Druckregelung des Gases, Wärmetauscher zur Aufheizung des übernommenen Gases einschließlich der entsprechenden Dampfkessel, Einrichtungen zum Mischen von Gas, die Hilfseinrichtungen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind, sowie alle Einrichtungen im Zusammenhang mit dem Transport von Gas durch die Rohrleitung für die Lieferung nach Dornum oder zum Terminal Emden, sind Teil der Rohrleitung und der Terminals in Dornum und Emden. Im Anhang des Zusatzabkommens ist eine technische Beschreibung der Europipe-Empfangsanlage in Nesse/Dornum beigefügt, die Grundlage der steuerlichen Regelung ist. Zukünftige Erweiterungen dieser Einrichtungen auf dem Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland sollen nur dann unter die steuerlichen Bestimmungen des Zusatzabkommens fallen, wenn das Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland hierzu seine ausdrückliche schriftliche Zustimmung erteilt. Dies gilt nicht für zusätzliche Messsysteme zu steuerlichen Zwecken oder Änderungen, die nur dazu dienen, Einrichtungen den gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik anzupassen, oder die nur zu einer leichten Erhöhung der Rohrleitungskapazität führen. Die Begrenzung der Anwendbarkeit von Artikel 13 des Europipe I-Abkommens im Falle zukünftiger Erweiterungen trägt dem Ausnahmecharakter der steuerlichen Regelung Rechnung.

Mit dem Notenwechsel vom 20. August/18. Oktober 1999 wurde eine Klarstellung zu dieser Bestimmung vorgenommen.

## Zu Artikel 6

Artikel 6 bestimmt, dass das Zusatzabkommen der Ratifizierung bedarf und enthält daneben die üblichen Schlussbestimmungen.